



Wahlprogramm zur Kreistagswahl am 06.03.2016

1

Das aktuell drängendste Problem in unserem Kreis ist, die **Massenzuwanderung von Menschen** aus fernen Ländern zu bewältigen; diese ist durch die unselige Förderung der Bundesregierung entstanden. Über eine Million Menschen, die unserer Kultur, unserer Religion und Ethik sowie unserem Rechtssystem fernstehen, sind 2015 bei offenen Grenzen in unser Land eingeladen und unkontrolliert eingelassen worden. Nun sollen sie hier nicht nur als Kriegsflüchtlinge oder Asylsuchende vorübergehend Schutz finden, sondern dauerhaft bleiben und „integriert“ werden. Diese Zuwanderung wird sich auch 2016 fortsetzen; ein Ende ist nicht abzusehen, und das nicht nur wegen des Familiennachzugs. Das bedeutet den Bau von immer mehr Aufnahmeeinrichtungen, eine zunehmende Beeinträchtigung der einheimischen Bevölkerung, Überlastung der vorhandenen sozialen Einrichtungen und grenzenlos steigende Kosten für die Kommunen.

Politiker sind einer vorausschauenden Verantwortungsethik verpflichtet; denn sie sind für die Folgen ihres Handelns verantwortlich, niemand sonst. Zitat des Wirtschaftsexperten Prof. Dr. Hans-Werner Sinn: „Wir können unseren Sozialstaat nicht aus purer Gesinnungsethik für die ganze Welt öffnen.“ Richtig! Zur Zeit ist man dabei, unser Gemeinwesen zu zerstören. Unsere Regierenden müssen für die Folgen ihrer von Ideologien geleiteten Politik verantwortlich gemacht werden. Das gesamte politische Establishment ist in Frage zu stellen.

Die AfD fordert die strikte Einhaltung der Dublin-III-Verordnung, Beschleunigung der Asylverfahren, konsequente Abschiebung der abgelehnten Asylbewerber.

Das Asylrecht gilt nur für die, die unseren Schutz wirklich brauchen. Und ein darüber hinausgehendes Einwanderungsrecht ist an den Interessen Deutschlands auszurichten und nicht an den Wünschen von Immigranten.

Soweit Asyl zu gewähren ist, liegt uns insbesondere der **Schutz von Frauen und Kindern** am Herzen sowie der von **religiösen oder ethnischen Minderheiten** - wie etwa von Christen, Jesiden oder Bahai. Sie sind in den hiesigen Notunterkünften der Geringschätzung und Drangsalierung islamischer Männer ausgesetzt, was nach den Übergriffen von Köln nun endlich auch bundesweit bekannt geworden ist. In Nordhessen gibt es bereits einen privaten Arbeitskreis, der über eine **Notruf-Telefonnummer** Hilfe für Frauen in Not anbietet. Wir fordern Landrat Albers auf, vorsorglich einen solchen speziellen Notdienst auch für die Unterkünfte in unserem Kreis einzurichten.

Die **Kriminalität** in den Migrantunterkünften ist durch mehr Wachpersonal und entsprechende strafrechtliche Verfolgung einzudämmen. Es darf kein Einzug der Scharia in unser Rechtssystem geduldet werden. Über diese Straftaten ist, wie über alle anderen Straftaten auch, die Öffentlichkeit zu informieren. Ethnische Auseinandersetzungen sind nicht durch Verschweigen aus der Welt zu schaffen, auch wenn dies in vielen Fällen das Scheitern von „Multikulti“ zeigt.

2

Der Rheingau-Taunus-Kreis bietet in seiner Vielfältigkeit eine einmalige Kulturlandschaft mit ausgedehnten Weinbergen entlang des Rheins, mit großen zusammenhängenden Waldgebieten an den Taunushängen, mit zwei Kurbädern, in denen einst Gäste aus ganz Europa Heilung suchten. Und entlang der Autobahn A 3 ist eine optimale Infrastruktur für Handel und Industrie vorhanden.

Diese Vorzüge sind zu nutzen: Mit Neuerung, Ausbau und Optimierung des Bewährten muß die Lebensgrundlage der Einwohner verbessert und die Wirtschaftskraft der Region gestärkt werden. Nur so können unsere Gemeinden ihren Finanzierungsbedarf nachhaltig decken und somit auch ihren Verpflichtungen nachkommen.

Die Erhaltung der Kulturlandschaft des Rheingaus und des Erholungswertes des Mittelgebirges mit den weiten Taunuswäldern gehört zum Kernprogramm der AfD.

Die AfD ist strikt gegen die Aufstellung von Windrädern. **Windräder auf dem Taunuskamm** zerstören nicht nur das Gesamtbild der Kulturlandschaft, sondern vernichten durch die erforderlichen Rodungen in den Wäldern das Gleichgewicht der gesamten Ökologie. Die heimische Tierwelt ist in hohem Maße gefährdet, weil deren natürlichen Lebensraum erheblich geschädigt wird; darüber hinaus ist der Erholungswert, den unsere Region für Menschen von nah und fern zu bieten hat, deutlich beeinträchtigt.

Windräder sind unökonomisch: Der von ihnen produzierte Strom wird sehr oft nicht benötigt; die Zuschüsse, die den Gemeinden und der von den Grünen gehätschelten Klientel zufließen, werden von uns Bürgern durch unsere Steuerzahlungen erbracht. Es erfolgt nur eine Umverteilung der Gelder von einer Tasche in die andere. Diese einfallslose Politik, die

nur den Subventionsrittern reiche Gewinne beschert, bezahlen wir mit ständigen Energiepreiserhöhungen.

3

Statt Landschaftszerstörung von Lorch über Bad Schwalbach, Niedernhausen bis Idstein ist der **Fremdenverkehr** zu fördern. Es sind weitere Übernachtungsmöglichkeiten, die einem internationalen Tourismus gerecht werden, zu schaffen. Die Bäder Schlangenbad und Bad Schwalbach sind aus ihrem Dornröschenschlaf zu wecken und der Ausbau zu überregionalen Gesundheits- und Rehasentren ist zu fördern. Die Gemeinden und der Kreis müssen sich um entsprechende Investoren bemühen.

4

Die **Erziehung der Kinder** liegt primär in der Verantwortung der Eltern. Kreis und Kommune müssen Angebote für alle Bildungsbereiche bereitstellen. Das gilt neben den Grund- und Gesamtschulen insbesondere aber auch für die Schulen des dreigliedrigen Schulsystems, die mit ihren Haupt- und Realschulen sowie den Gymnasien vom Landkreis ebenfalls vorgehalten werden müssen.

Jeder Familie muss die Wahl einer von ihr angestrebten Schulform möglich sein.

Unsere Schulen müssen primär für den Erwerb unserer Kulturfertigkeiten, wie Lesen, Schreiben und Rechnen sorgen und sich insbesondere auf ihre humanistische Bildungstradition besinnen; deshalb ist es ihre allererste Aufgabe Wissen zu vermitteln.

Die individuellen Stärken und Schwächen der Schüler müssen in einem leistungsorientierten Schulsystem Berücksichtigung finden. Die Auflösung von Sonder- und Förderschulen liegt keinesfalls im Interesse der Kinder mit besonderem Förderungsbedarf.

Kategorisch abzulehnen sind Änderungen der Bildungspläne nach den Vorstellungen eines „Gender Mainstream“, die das klassische Familienbild in Frage stellen und bereits Kleinstkinder in sexuellen Methoden und Praktiken konfrontieren. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist eine Errungenschaft, die wir schätzen und fördern; die Gender inspirierte Leugnung der Unterschiede zwischen den Geschlechtern unter ideologisch verbrämtem Etikett lehnen wir ab.

5

Zur Zukunftssicherung unseres Landkreises gehört auch die **innere Sicherheit**. Der Schutz der Bevölkerung und des Eigentums müssen gewährleistet sein. Präventive Maßnahmen sind zu treffen. Dazu müssen die Polizei personell verstärkt und flächendeckend polizeil-

dienststellen eingerichtet werden. Zunächst müssen ständig besetzte Polizeistationen in Taunusstein und Niedernhausen geschaffen werden.

Auf Dauer gedeihen Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie und Gewerbe mit ihren vielfältigen Dienstleistungen nur in einem sicheren Umfeld.

6

Leider ist der Rheingau-Taunus-Kreis, insbesondere aufgrund der Fehlspekulationen, die dem jetzigen Landrats Albers anzulastenden sind, stark verschuldet; unser Kreis hat nach Offenbach die höchste Verschuldung je Einwohner aller Kreise in ganz Hessen. Daher wird es nicht möglich sein, alles Wünschbare zeitnah umzusetzen.

Die AfD benennt folgende Prioritäten: Wiederherstellung **der inneren Sicherheit** sowie Beginn und Durchführung dringend notwendiger **zukunftsorientierter Investitionsvorhaben**.

Über weitere lokale Ziele des AfD-Kreisverbandes und unserer Kandidaten bezüglich mancher Schulen, der Verkehrswege und anderer kommunaler Angelegenheiten informieren wir Sie gern an unseren Infoständen; hier können Sie auch mit uns über Ihre Ideen oder konkreten Vorschläge diskutieren.

Liebe Mitbürger!

Unsere „Volksvertreter“ in den abgehobenen Altparteien haben in den vergangenen Jahren weitgehend versagt. Sie haben die gegenwärtige Not- und Krisensituation unseres Staates herbeigeführt und sind unfähig sie zu bewältigen. Ohne uns „mündige Bürger“, die im Leben stehen, wird es keine Lösungen geben.

Wir bitten Sie daher um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für den

Wahlvorschlag 7.

Die AfD wird im Kreistag für „frische Luft“ und dringend notwendige Korrekturen sorgen.

**Ihre
Alternative für Deutschland (AfD Hessen)
Kreisverband Rheingau-Taunus**

<http://www.afd-rtk.de/>

